

VORVORT

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

in diesem Heft der Humboldt-Nachrichten möchten wir unsere Tradition der Pflege der ungarisch-deutschen kulturellen Kontakte fortsetzen.

Wir können in diesem Jahr mehrerer bedeutender Persönlichkeiten gedenken: Albert Einsteins (1879-1955), Friedrich Schillers (1759-1805), Antal Szerbs (1901-1945), Raoul Wallenbergs (1912-1945 ?).

Es jährt sich bei allen das Todesjahr, und unwillkürlich kommt einem dabei der Gedanke, Gemeinsamkeiten zu finden.

Schiller starb vor 200 Jahren an einer Lungenkrankheit. Einstein verschied vor 50 Jahren in der Emigration. Szerb wurde ermordet. Raoul Wallenberg wurde im selben Jahr verschleppt; sein Schicksal ist uns bis heute unbekannt geblieben. Außer Schiller, der jung verstarb, widerfuhr allen ein offen erkennbar tragisches Schicksal. Einstein verlor seine Heimat. Szerb verlor sein Leben aufgrund seiner kulturellen Abstammung. Wallenberg, dem Tausende von Ungarn Ihr Leben verdanken, ist selbst das Opfer politischen Irrsinns geworden.

Nach dieser eher traurigen Einleitung möchte ich Ihnen nun doch auch gute Nachrichten überbringen:

Zum ersten Mal erscheint in diesem Heft das Kapitel über Schiller aus der „Weltliteraturgeschichte“ von Antal Szerb in deutscher Sprache. Vielen Dank denjenigen aus Deutschland und in Ungarn, die dabei geholfen haben.

Wir freuen uns, dass Professor László Sólyom zum Staatspräsidenten von Ungarn gewählt wurde. Wie die Vereinigung „Védegylet“, ist auch der Humboldt-Verein Ungarn sehr stolz darauf. Eine kurze, in dem Heft wiedergegebene Radiosendung - aus der Zeit vor seinem Amtsantritt - soll zu seiner Vorstellung dienen.

Wir sind sehr dankbar, dass Frau Professor Gesine Schwan über die Europa-Universität Viadrina berichtet. Frankfurt(Oder) liegt an der deutsch-polnischen Grenze. Ein Ziel der Universität ist es, eine „Brücke der geistigen Zusammenarbeit“ zwischen den Völkern zu schlagen.

Last but not least freuen wir uns, dass Dr. Andreas Oplatka, der erste Preisträger des Ungarischen Humboldtpreises, den Abdruck seines Vortrags für diejenigen zur Verfügung stellt, die am 14. Jahrestreffen der ungarischen Humboldtianer nicht teilnehmen konnten.

Ihnen allen wünsche ich eine angenehme Lektüre sowie frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr !

Dezember 2005

Ihr

János Fischer

